

ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IN BAYERN 2017

[Report on summer course in Bavaria in 2017]

Herkunftsland [county of origin]:	Bosnien und Herzegowina
Heimathochschule [home university]:	Universität Tuzla
Studiengang [course of study]:	Telekommunikationen (Elektrotechnik)
Sprachkurs in Bayern [course in Bavaria]:	von [from] 07.08. bis [until] 02.09.2017
Bezeichnung des Sprachkurses [name of the course]:	Bayreuther Sommeruniversität für Interkulturelle Deutsch-Studien
Kursort in Bayern [place of the course]:	Bayreuth
Sprachkursniveau des besuchten Kurses [course level]:	C2

Ich wusste schon am Anfang des Jahres, dass ich den Sommer nicht zu Hause verbringen möchte. Ein Sommer in Deutschland war wie ein Traum für mich und das BAYHOST Stipendium machte es möglich ihn auch zu verwirklichen. Am 09.05. kam die E-Mail, dass ich ein Stipendium bekommen habe und die Chance habe den August in Bayreuth, Deutschland zu verbringen. Ich hatte noch fast drei Monate Zeit bis zur Sommeruni, aber ich war schon von Anfang an aufgeregt.

Ich brauchte kein Visum, für mich war es genug einen gültigen Pass zu haben. Aus Bosnien und Herzegowina bzw. Tuzla bin ich mit dem Bus nach Nürnberg gefahren. Aus Nürnberg gibt es jede Stunde einen Zug nach Bayreuth und das Ticket kostet 11.50€. Ich kam am Hauptbahnhof in Bayreuth an. Vor dem Bahnhof gibt es eine Bushaltestelle und von der fährt ein Bus direkt zur Mensa/Campus, aber man kann alle Informationen über die Ankunft auch auf der Seite der Sommeruni Bayreuth finden, da ist alles sehr detailliert und genau erklärt. Ich habe das Kursbüro sehr einfach gefunden. Von den Organisatoren der Sommeruni bekam ich auch viele E-Mails mit Erklärungen über die Ankunft, was ich mitnehmen muss, das Wetter usw. An der Uni gab es einen Raum, in dem ich meinen Koffer während der Zeit der Anmeldung lassen konnte. Bei der Anmeldung bekam ich einen Stadtplan, Studentenausweis, eine Tasche mit Stift und einem Ordner in dem sehr viele Infos waren, die einem von den Tutoren auch noch einmal erklärt wurden. Das Kursbüro war die ganze Sommeruni für die Teilnehmer da, man konnte immer alles fragen und Hilfe bekommen. Ich bekam den Schlüssel von meinem Zimmer. Ich wohnte in einem Studentenwohnheim („Frankgut“) am Campus. Mein Zimmer war schön, mit genug Platz und auch mit einem kleinen Balkon. Ich teilte die Küche und das Bad mit noch vier Mitbewohnern, aber jeder hatte seinen eigenen Raum. Am Anfang bekam ich eine Inventarliste, die ich mit Infos über den Zustand des Zimmers ausfüllen sollte. Das sollte man genau ausfüllen, weil man eine Kautions von 100€ zahlen

muss, und je nachdem wie das Zimmer am Ende aussieht, bekommt man Geld zurück. Ich hatte keine Probleme und bekam alles wieder.

Vor der Sommeruni habe ich online einen Sprachtest (den bekam ich per E-Mail) gemacht und bekam das Niveau C2. Das war meine Gruppe für den Sprachkurs. Ich musste auch einen Nachmittagskurs machen, entweder einen Kommunikationskurs (der ist umsonst) oder einen Fachkurs (der kostet 100€). Alle aus dem C2 Niveau haben einen Fachkurs gemacht, ich nahm Wirtschaftskommunikationen. Ich war sehr zufrieden mit dem Unterricht, mein Lehrer war fantastisch. Ich bekam Hausaufgaben, konnte Vorträge hören und Grammatik üben. Der Fokus lag aber immer auf der Kommunikation. Alle Kursteilnehmer konnten schon sehr gut Deutsch, und da war Grammatik nicht das Wichtigste. Aussprache und Wortschatz standen an erster Stelle. Ich war sehr glücklich damit. Ich habe viel über Deutschland gelernt und auch sehr viel über mein Land durch den Vergleich mit anderen. In meiner Gruppe waren Teilnehmer aus China, Portugal, Brasilien, Rumänien, der Slowakei, Russland, den USA und Italien. Fast die ganze Welt in einem Raum. Das kann nur Spaß machen!

Beim Fachkurs hatte ich eine neue Gruppe mit Studenten vom Niveau B2 bis C2. Der Fachkurs hat auch viel Spaß gemacht und wir haben viel gelernt, aber für mich war dieser zu viel. Es wär besser gewesen, wenn ich nur Vormittagskurse gehabt hätte. Das Programm ist voll und wer alles machen möchte wird auch manchmal erschöpft sein.

Wir hatten Sportprogramm, es gab ein Literaturcafé, ein Kino, Zumba, Bauchtanz, Salsa, eine Theatergruppe und einen Chor. All dies war umsonst und jeder konnte mitmachen. Ob mit oder ohne Erfahrung. Wichtig war nur, motiviert zu sein. Theater- und Chorteilnehmer traten am Ende auch bei der Abschluss-Gala auf.

Jeden Samstag gab es Exkursionen. Ich nahm an allen teil. Sie kosteten 25-27€. Wir fuhren nach Bamberg, Dresden und Weimar. Es war wunderschön und ich habe alle drei Ausflüge sehr genossen. Wir bekamen immer einen Reiseführer für die Stadt mit einer Mappe. Es gab auch immer Kulturkarten zu kaufen. Das waren Karten, die die Sommeruni verkauft hat, mit denen man an Führungen, Museumsbesuchen o.Ä. teilnehmen konnte. Die Preise waren sehr unterschiedlich, von 3€-10€.

Für das Nachmittagsprogramm gab es auch immer diese Kulturkarten mit Preisen von 1€-15€. Ich nahm die meisten Angebote wahr. Das Nachmittagsprogramm, die Kulturkarten oder Exkursionen waren nicht Pflicht. Wenn man nicht wollte, konnte man auch was anderes machen. Die Stadt ist wunderschön und hat viele Museen und einen großen Park – den Hofgarten.

Der Sonntag war frei.

Gegessen habe ich meistens in der Mensa, man muss eine Mensakarte haben, mit der zahlt man. Für sie bezahlt man am Anfang 4€ und bekommt am Ende das Geld zurück, wenn man sie abgibt. Eine Mahlzeit kostet 3-4€. Es gibt auch immer ein Menü für Vegetarier. Frühstück in der Cafeteria kostet 2-3€. In der Nähe vom Campus gibt es einen Lidl und Rewe. Dort kann man einkaufen und selbst kochen. Die Restaurants und Cafés waren für mich ziemlich teuer.

Ich wohnte am Campus, also habe ich nur selten einen Bus benutzt, das Ticket kostet 1.90€. Das Zentrum ist ca. 20-25 min. zu Fuß vom Campus entfernt. Sehr viele fahren aber mit dem Fahrrad durch Bayreuth.

Ich hatte eine tolle Zeit in Bayreuth. Ich habe Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt und Deutsch geübt. Ich habe meinen Wortschatz erweitert und viel über Deutschland gelernt. Ich liebe es zu reisen, also waren die Exkursionen und Museen wunderschön für mich. Ich habe fünf Städte besucht (Dresden, Weimar, Bamberg, Bayreuth und Nürnberg) und tolle Erfahrungen gesammelt. Ich freue mich sehr jetzt viele neue Freunde zu haben und mit ihnen Deutsch sprechen zu können.